Anas strepera. Desgleichen.

Anas boschas. Sehr gemein. Im Herbst zu Hunderttausenden auf den Seen.

Anas acuta. Im Winter und Frühling auf der Donau und den Seen.

Anas querquedula. Sehr häufig. Brutvogel.

Anas crecca. Gemein. Brutvogel.

Anas Penelope. Im Herbst auf den Seen.

Anas nyroca. Sehr gemein. Brutvogel.

Anas clangula. Im Januar 1875 ein ermattetes Weibchen im Walde gefangen.

Podiceps cristatus. Sehr gemein. Brutvogel.

Podiceps subcristatus. Desgleichen.

Mergus albellus. Auf dem Winterzuge. Ermattet im Walde gefangen.

Bemerkungen zur Ornis Bulgariens mit Rücksicht auf den Bericht der Gebrüder Sintenis und die Reiseergebnisse von Dr. Finsch im Journ. f. Orn. 1859 p. 378.

Von E. F. v. Homeyer.

Die Gegenden, welche Hr. Finsch bei seiner Reise berührte, boten einen auffallenden Mangel an Sumpf- und Wasser-Vögeln. Das ist nun bei den Gebrüdern Sintenis anders, denn dieselben fanden an der unteren Donau in vielen Sümpfen, Buchten und Stromläufen, sowie in den nahe der Donau und dem schwarzen Meere gelegenen Seen eine ausserordentlich grosse Menge von Pelikanen, Scharben, Reihern, Löffelreihern, Enten, Gänsen, Schwänen, Möven, Seeschwalben und verschiedenen Strandvögeln.

Gemeinsam ist beiden Beobachtern der fast gänzliche Mangel an südlichen Sängern, deren Vorkommen, wie schon Dr. Finsch bemerkt, nach der geographischen Lage des Landes zu erwarten gewesen wäre. Wir dürfen hier jedoch nicht unberücksichtigt lassen, dass der Aufenthalt von Finsch nur ein kurzer war, auch nur gewisse Oertlichkeiten berührte und dass die Gebrüder Sintenis ihre Aufmerksamkeit vorzugsweise den grösseren Thieren zugewendet haben, wie sich denn auch unter ihren Sendungen ganz auffallend wenig kleine Vögel befanden.

Namentlich wäre zu erwarten gewesen, dass sich manche nordrussische Ammern, als *Emberiza rustica, pusilla, aureola* und *pithy-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ornus, sei es als Durchzügler, sei es zum Winteraufenthalt in den Rohr- und Schilfwänden der untern Donau nicht selten gezeigt hätten und damit endlich das Räthsel gelöst wäre, welchen Weg diese Vögel auf ihrer Wanderung nehmen und wohin sie ziehen. Dass die Sumpfgegenden der Donau ihnen einen geeigneten Winteraufenthalt oder doch wenigstens eine Hauptstation bieten, ist um so wahrscheinlicher, als diese Gegend manche Vögel im Winter und auf dem Zuge sieht, welche mit den erwähnten Ammern das nördliche und nordöstliche Russland bewohnen, also zwischen denselben wohnen, und dass sie alljährlich und manche Arten gar nicht so selten bis in die südliche Provence gehen, wo sie in der Camarge ihren Hauptaufenthalt nehmen, einer Oertlichkeit, welche sehr viel Uebereinstimmendes mit den unteren Donaugegenden hat.

Von den nordöstlichen Drosseln und Laubsängern wurde gleichfalls nichts beobachtet, und es ist doch anzunehmen, dass in einem Lande, welches auf dem Wege zum Süden, in der gewöhnlichen westlichen Abweichung der Zugstrasse zwischen Meer und Gebirge, den wahrscheinlichsten Weg bietet, den alle diese Vögel, oder doch die Mehrzahl ziehen werden, dieselben vorhanden sind; nur wird es schwer sein, dieselben, namentlich die so still lebende Ammer in ihrem unscheinbaren Winterkleide und die Laubsänger aufzufinden.

Es bleibt daher zu erwarten, dass künftige Beobachter noch manchen Vogel finden werden, den wir bisher noch nicht berechtigt sind der Ornis von Bulgarien einzufügen.

Wenn wir die Verzeichnisse von Finsch und Sintenis mit einander vergleichen, so fehlt dem letzteren:

1. *Gypaëtus barbatus*, welcher nicht allein in dem nahen Siebenbürgen seine Brutplätze hat, sondern auch von Finsch mehrmals fliegend gesehen wurde.

2. *Aquila chrysaëtus* et *fulvus*, von Finsch als Brutvogel des Balkan aufgeführt, von Sintenis gar nicht erwähnt.

Sehr wahrscheinlich ist indessen dieser Adler auch von Sintenis brütend gefunden. Der Vogel ist zwar, soviel ich weiss, nicht eingesendet, aber ich besitze ein Ei, welches ich als Seeadler-Ei erhielt, aber unmöglich diesem Vogel, sondern dem Stein- oder Goldadler angehört und von den Gebr. Sintenis auf der Reise dort gesammelt wurde.

3. *Pandion fluviatilis*, welcher von Finsch als ziemlich gemein aufgeführt wurde, ist von Sintenis gar nicht erwähnt. Dies ist um so auffallender, als dieser Vogel im ganzen Laufe der mitt-

www.zobodat.at

leren Donau häufig ist und auch an der unteren Donau vielfältig seine Lebensbedingungen in hohem Maasse findet. Wenn man nun die Grösse des Vogels und seine in's Auge fallende Lebensweise berücksichtigt, so ist das Nichtauffinden desselben kaum erklärlich.

Falco peregrinus. Derselbe fehlt gleichfalls in dem Verzeichniss, doch ist er nach dem Tagebuche vom 7. Februar 1873 auf der Reise geschossen.

5. *Lanius ruficeps.*

6. *Motacilla sulphurea*, welche Finsch im Balkan sehr häufig fand.

7. *Motacilla melanocephala* von Finsch in einer sumpfigen Ebene bei Schumla sehr häufig gefunden, von Sintenis nicht erwähnt, vielleicht übersehen, vielleicht auch, weil dieselbe nur in der von Finsch besuchten Gegend lebt, welche Sintenis nicht besuchten. Finsch giebt keine Beschreibung dieser Bachstelze, doch möchte es wohl wahrscheinlich sein, dass wir hier die schwarzköpfige Bachstelze mit weissem Augenstreif zu suchen haben, welche A. v. Nordmann in dem Demidoff'schen Werke als zahlreich im südlichen Russland aufführt und auch von Radde bei Gelegenheit seiner Reise im südlichen Russland eingesendet wurde und welche die *Motacilla Kalenitschenckii* ist.

Sintenis erwähnen noch der hohen Färbung der *Motacilla flava* an der Unterseite, was ich bei einer Menge von denselben eingesendeter Vögel bestätigt gefunden habe.

A. v. Nordmann führt noch eine Menge der verschiedensten Formen für die Gegend von Odessa auf, und es ist wohl anzunehmen, dass diese Vögel auch durch die Dobrudscha wandern.

8. *Muscicapa collaris* Bechst.

9. *Anthus pratensis.* Von Finsch auf Aeckern und Triften gemein gefunden, fehlt bei Sintenis.

10. *Saxicola rubicola.*

11. *Sylvia luscinia.*

12. *Sylvia tithys.*

13. *Sylvia suecica.*

14. *Sylvia curruca.* Allenthalben (Finsch).

15. *Sylvia nisoria.*

16. *Sylvia hypolais.*

17. *Sylvia trochilus.*

18. *Emberiza cirlus.*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

19. *Emberiza cia.* Von S. als am 24/4. 72 beobachtet schriftlich erwähnt.

20. *Loxia curvirostra.*

21. *Fringilla spinus.*

In ihren Berichten sprechen S. oft von Zeisigen und ist es wohl wahrscheinlich, dass der Erlzeisig bei der Aufstellung nur übersehen wurde.

22. *Corvus corone.* Diese Art wurde von Finsch wohl irrthümlich aufgenommen, und ich glaube auch mich zu entsinnen, dass Finsch dies bereits berichtigt hat, doch kann ich nicht angeben wo?

23. *Garrulus glandarius.* In ihren Reiseberichten erwähnen Sintenis diesen Vogel oft und als sehr gewöhnlich. Derselbe ist offenbar nur bei der Aufstellung übersehen.

24. *Scolopax major.* Auf den Donauinseln nistend.

25. *Tringa Temminckii.*

26. *Cinclus aquaticus.*

27. *Charadrius minor.*

Vorstehende 27 Arten, welche Finsch aufführt, fehlen bei Sintenis. Dagegen fehlen b. Finsch nachstehende von Sintenis aufgeführte Arten:

1. *Aquila orientalis.* Von Sintenis eingesendet, scheint nicht selten.

2. *Buteo lagopus.* Die eingesendeten Vögel sind etwas grösser und heller, als die nach Deutschland kommenden Wanderer, jedoch artlich nicht verschieden.

3. *Circus pallidus.*

Bubo scandiacus. Von Sintenis unter *Bubo maximus* einzeln gefunden. Es ist dies eine hellere Ausartung, welche sich so ziemlich zwischen den nordischen und nordöstlichen Uhu stellt und ein sehr grosses Fragezeichen hinter dieser vermeintlichen Art stellt.

4. *Turdus iliacus.*
5. *Turdus pilaris.*
6. *Turdus torquatus.*
7. *Saxicola leucomela.* Zahlreich.
8. *Sylvia turdoides.*
9. *Sylvia aquatica (cariceti).*
10. *Sylvia Cettii.*
11. *Regulus ignicapillus.*
12. *Alauda brachydactyla.*
13. *Alauda alpestris.*
14. *Alauda sibirica.*
15. *Emberiza nivalis.*
16. *Fringilla montifringilla.*
17. *Bombycilla garrula.* Oft in grosser Zahl.
18. *Picus leuconotus.* Sehr zahlreich.
19. *Picus minor.* Nicht selten.
20. *Ardea comata.*
21. *Numenius arquata.*

© Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark; www.zobodat.at

22. *Numenius tenuirostris.* In Gesellschaft bis 20 Stück.
23. *Scolopax rusticola.* Sehr zahlreich ziehend, auch häufig brütend.
24. *Totanus fuscus.*
25. *Totanus ochropus.*
26. *Machetes pugnax.*
27. *Tringa subarquata.* In grosser Anzahl.
28. *Tringa minuta.*
29. *Limicola pygmaea.* Nicht selten.
30. *Calidris arenaria.*
31. *Himantopus rufipes.*
32. *Actitis hypoleucus.*
33. *Haematopus ostralegus.*
34. *Charadrius squatarola.*
35. *Charadrius morinellus.*
36. *Charadrius albifrons.*
37. *Oedicnemus crepitans.*
38. *Glareola melanoptera.*
39. *Otis tetrax.*
40. *Grus virgo.*
41. *Recurvirostra avocetta.*
42. *Rallus aquaticus.*
43. *Gallinula pusilla.*
44. *Carbo pygmaeus.*
45—48. *Sterna minuta, anglica, cantiaca, caspia.*
49—52. *Larus gelastes, canus, fuscus, Michahellesii.*
53. *Anas tadorna.*
54. *Anas clangula.*
55. *Podiceps cristatus.*
56. *Podiceps subcristatus.*
57. *Mergus albellus.*

Zu dieser Zahl kann ich noch hinzufügen:

58. *Aquila clanga,* welche die Herren Sintenis erbeutet und eingesendet haben. Es war wohl sehr zu entschuldigen, dass dieselben ohne genügende literarische Hülfsmittel sich nicht überall zurecht finden konnten, was bei diesen Adlern für Viele auch mit diesen seine Schwierigkeiten hat.

59. *Strix Tengmalmi* von Gebr. Sintenis erlegt und als *Strix noctua* eingesendet, in meiner Sammlung.

60. *Nucifraga caryocatactes,* von Sintenis 29. October 1872 erlegt.

61. *Anas rufina,* erlegt 15. Mai 1873.

62. *Anas ferina,* unter vielen anderen Enten erlegt 21. August 1873.

63. *Anas marila,* 6. Januar 1875 todt im Walde gefunden.

64. *Fringilla linaria,* 20. Feb. 1872 bei Galatz.

Mit den von Dr. Finsch aufgezählten 178 Arten sind damit 242 Arten für die Dobrudscha und den Balkan aufgefunden. Immer noch eine ausserordentlich geringe Zahl, wenn man die günstige Lage des Landes und die so wechselvollen Verhältnisse desselben berücksichtigt. Bei manchen Arten, welche voraussichtlich in

Menge vorhanden sein müssen, wie *Gallinula porzana*, erscheint es auffällig, dass sie bisher nicht aufgefunden sind. Bei einigen hat es wohl an dem Erkennen und der nöthigen Beachtung gefehlt, so erhielt ich *Buteo tachardus* aus der Dobrudscha und *Astur brevipes* alt mit Nestjungen aus dem Donaufürstenthum. Letztere Art kommt wohl unzweifelhaft in der Dobrudscha und vielleicht nicht selten vor.

Manche Arten, welche im südlichen Russland nicht selten sind, kommen doch wohl auf dem Zuge vor, andere verbergen sich in den ungeheuern Rohrwäldern und Sümpfen. Dahin gehören die kleinen *Podiceps*-Arten und manche Rohrsänger. Immerhin mag die Gegend nicht so reich sein, als man dies erwarten sollte, denn auch Krüper, welcher vor einigen Jahren den südlichen Balkan untersuchte, wurde in seinen Erwartungen getäuscht.

Dass keine der seltenen Drosseln aufgefunden, erklärt sich wohl durch den Mangel aller Dohnenstiege. Bei einem fast vierjährigen Aufenthalt wäre die Einrichtung derselben gewiss eine lohnende Arbeit gewesen und sicher wäre manche Seltenheit dort gefunden.

Sehr wahrscheinlich ist eine sehr seltene Drossel den Gebrüdern Sintenis in die Hände gekommen, ohne ihrem Werthe nach erkannt zu sein. Dieselben erwähnen unterm 12. April 1874: Ein schönes Jugendkleid von *Turdus viscivorus* erhalten. Nun legen aber alle Drosseln bereits im September des ersten Lebensjahres ihr Jugendkleid ab und es ist sehr selten, dass noch einzelne Federn in den October mitgenommen werden. Man will aber im April ein Jugendkleid gefunden haben und dazu noch ein schönes! Was liegt wohl näher, als hier einen *Turdus varius* zu vermuthen?

Die Gebrüder Sintenis haben sich der gestellten Aufgabe mit grossem Fleisse und bewunderungswürdiger Ausdauer unterzogen. Ihre Leistungen sind wahrhaft erstaunlich, wenn man hört, dass in 30 Tagen 45 Geier präparirt wurden, ohne die Menge anderer Vögel und Säugethiere, dass ihnen unter anderen am 31. Januar 1874 10 Stück am 28. Februar 7 Stück *Strix bubo* zugleich gebracht wurden. Wo soll da aber die Zeit zu Excursionen und Beobachtungen gewonnen werden? Hätten dieselben statt eines Jägers sich einige Präparatoren herangebildet, so wäre dies für die Zwecke ihrer Reise günstiger gewesen. Für künftige Reisen werden diese Erfahrungen und die gewonnenen Kenntnisse nicht verloren sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 25_1877

Autor(en)/Author(s): Homeyer Eugen Ferdinand von

Artikel/Article: Bemerkungen zur Ornis Bulgariens mit Rücksicht auf den Bericht der Gebrüder Sintenis und die Reiseergebnisse von Dr. Finsch im Journ. f. Orn. 1859 p. 378. 69-74